

17/2019

Interpellation betreffend Umgestaltung Viehmarkt[†]platz: Ein Stadtgarten für Thun

Fraktionen SVP, Grüne / Junge Grüne, SP und Mitunterzeichnende

Sachverhalt:

Der Stadtrat hat sich verschiedentlich schon mit dem Viehmarkt[†]platz beschäftigt. Zu erwähnen ist hierzu insbesondere das Postulat P 2/2016 betreffend Attraktivitätssteigerung des Viehmarkt[†]platzes zusammen mit der Thuner Bevölkerung, welches am 22. September 2016 vom Stadtrat einstimmig überwiesen wurde. Die Situation in der unteren Altstadt ist nach wie vor unbefriedigend und Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung sind bisher ausgeblieben. Die wiederholten Baustellen erschweren die Situation zusätzlich.

Im Mai 2018 hat die IG Unterstadt eine Projektidee bei der Stadt deponiert, die einen Stadtgarten oder Biergarten mit Wasserspiel, Raum für Spiel und Sport sowie ein Gastronomieangebot zur Belebung des Platzes vorschlägt. Von Seiten des Gemeinderates wurde diese Idee grundsätzlich begrüsst. Nun geht es aber nicht wie vorgesehen vorwärts und die geplante Eröffnung im April 2020 ist gefährdet; bereits gefundene Sponsoren drohen abzuspringen. Wie die Interpellantinnen gehört haben, ist eines der Probleme, dass der Viehmarkt[†]platz offenbar für weitere öffentliche Bauarbeiten in der Innenstadt als Installationsplatz vorgesehen sei. Auch sei unklar, in welchem Umfang die Stadt optimale Rahmenbedingungen für das Vorhaben schaffen könnte.

Die Interpellantinnen sind von der Projektidee «Stadtgarten» auf dem Viehmarkt[†]platz (s. Beilage) überzeugt und es ist ihnen ein grosses Anliegen, dass einerseits die vom Stadtrat einstimmig eingeschlagene Richtung der Attraktivitätssteigerung des Viehmarkt[†]platzes (P 2/2016) umgesetzt wird und andererseits von Seiten der Stadt private Initiativen möglichst rasch geprüft und wo immer möglich und sinnvoll mit der bestmöglichen Unterstützung durch die Stadt umgesetzt werden können.

Fragen an den Gemeinderat:

1. Teilt der Gemeinderat die Einschätzung der Interpellantinnen, dass das Projekt «Stadtgarten» eine grosse Chance für die lange geforderte Belebung und Attraktivierung des Viehmarkt[†]platzes darstellt?
2. Welche alternativen Standorte sieht der Gemeinderat für Installationsplätze des Tiefbauamtes, damit der Viehmarkt[†]platz nicht bis 2023 als Installationsplatz reserviert und somit unbelebt bleiben muss?
3. Welche städtische Stelle ist für die Initianten zuständig und übernimmt die Koordination mit Behörden und anderen Anspruchsgruppen, damit die längerfristige Zonenkonformität oder sogar die Umzonung beantragt werden kann?
4. Kann sich der Gemeinderat vorstellen, das Projekt «Stadtgarten» auf dem Viehmarkt[†]platz seitens der Stadt aktiv zu unterstützen? Wenn ja, in welcher Form?
5. Was beabsichtigt der Gemeinderat zu unternehmen, damit die vorgesehene Eröffnung des Stadtgartens im April 2020 realistisch ist?

Dringlichkeit:

wird verlangt ja nein

(Handwritten signatures and notes in blue ink)

Top right: P. Graf

Below P. Graf: F. [unclear]

Bottom right: Alan Krogg

Bottom center: Z. [unclear]

Bottom left: S. Weber

Other illegible signatures and scribbles are present throughout the bottom half of the page.



IG Unterstadt - Projekt Biergarten (urbane Begegnungszone)

Inhaltsverzeichnis

1.0.	Die IG Unterstadt	S.2
1.1.	Mitglieder IG Unterstadt	S.2 & 3
1.2.	Aktuelle Situation	S.4
2.0.	Projektidee Biergarten auf dem Viehmarktplatz Grabengut	S.4
2.1	Eindrücke „Projekt Biergarten“	S.5 & 6
2.2.	Umsetzung Gastronomie	S.7 & 8
2.3.	Situationsplan	S.9
2.4.	Schlusswort	S.10

1.0. Die IG Unterstadt

Die Interessengemeinschaft Unterstadt setzt sich in erster Linie aus Hauseigentümern und Anwohnern der unteren Hauptgasse in Thun zusammen. Grund für den Zusammenschluss ist die kulturell und wirtschaftlich stark rückläufige Entwicklung des gesamten Gebietes Bernstor/Unterstadt. Die Liegenschaftsbesitzer fühlen sich in den existierenden Thuner Räten, Leisten und Vereinen nicht ausreichend vertreten und sehen der kulturellen Abwanderung richtung Mühleplatz mit grosser Sorge entgegen. Um dem Quartier und seinen Anliegen künftig eine Stimme geben zu können, wurde deshalb die IG Unterstadt (IGU) gegründet.

1.1. Mitglieder der IG Unterstadt

Gage Plecic	Unternehmer, Mieter & Vermieter untere Hauptgasse Vorsitzender IG Unterstadt
Rahel Wenger	Unternehmerin untere Hauptgasse
Ursula Isler	Hauseigentümerin untere Hauptgasse
Josefina Balmer-Derungs	Hauseigentümerin und Anwohnerin untere Hauptgasse
Robert Balmer	Hauseigentümer und Anwohner untere Hauptgasse
Vittorio Maccarone	Hauseigentümer und Anwohner untere Hauptgasse
Lea Maccarone	Hauseigentümerin und Anwohnerin untere Hauptgasse
Phuc Tran	Hauseigentümer und Anwohner Marktgasse
My Tran-Diep	Hauseigentümerin und Anwohnerin Marktgasse
Bernd Zanker	Hauseigentümer & Anwohner Bernstrasse
Nikola Zanker	Hauseigentümerin & Anwohnerin Bernstrasse
Aeschbacher Partick	Hauseigentümer & Inhaber Bläuer AG untere Hauptgasse
Urs Rüeggsegger	Inhaber Daytona Gym
Sabrina Iseli	Inhaberin Daytona Gym
Sascha Schmid	Inhaber Free Mountain (Bike Shop)
Mustafa Baghdadi	Inhaber Avventura Damenbekleidung
Barbara Abbühl	Inhaberin Kosmetik Babusch
Gabo Govea	Inhaber El Mexicano Tattoo Shop
Cindy Govea	Inhaberin El Mexicano Tattoo Shop





Kultur & Wohnen

IG UNTERSTADT

Daniel Rohrbach
Singh Sohan
Thomas Beeler
Adef Achour
Sascha Kämpf
Walter Bartlome
Markus Probst
Marc Zwahlen
Marcel Andrey
Janik Tschanz

Inhaber Stadt Optik
Inhaber Anthra Lounge
Inhaber Oeltrans (Grabengut Tankstelle)
Inhaber Jimmy Shoes
Inhaber Pixelbar (Motion Design)
Inhaber Zig Zag Records
Inhaber Probst Optik
Inhaber Zwahlen Architektur Büro
Geschäftsführer Raiffeisenbank (GS Berntor)
Geschäftsführer Comvation AG

Jeannette Hänni
Céline Gal
Stefan Spring
Manuel Uhlmann
Mario Burkhalter
Brigitte Apoloni
Thea Müller
Alexandra Farinelli
Rebekka Gerber
Melanie Doyon
Thomas Fischer
Thomas Gränicher
Tamara Jaun
Kienholz David
Leka Andy
Ken Aemmer
Olivia Heiniger
Remo Schöni

Anwohnerin
Anwohnerin
Anwohner
Anwohner
Arbeitnehmer untere Hauptgasse
Arbeitnehmerin untere Hauptgasse
Arbeitnehmer untere Hauptgasse
Arbeitnehmerin untere Hauptgasse
Arbeitnehmerin untere Hauptgasse
Arbeitnehmer untere Hauptgasse
Arbeitnehmer untere Hauptgasse
Arbeitnehmer untere Hauptgasse
Arbeitnehmerin untere Hauptgasse
Arbeitnehmer untere Hauptgasse



1.2. Aktuelle Situation

Bei den Liegenschaftsbesitzern und Anwohnern herrscht zurzeit generell das Gefühl, dass dieser geschichtlich wichtige Stadtteil durch die neue Verkehrsführung künftig nur noch als laute Verkehrsachse wahrgenommen werden wird und die schönen Altstadt Häuser, die Mietwohnungen und Ladenlokale über kurz oder lang ihren Charme verlieren werden. Dadurch dürfte es in Zukunft immer schwieriger werden, sowohl die Wohnungen als auch die Ladenlokale überhaupt noch zu vernünftigen Konditionen vermieten zu können.

In vielen Fällen ist diese Entwicklung bereits jetzt weit fortgeschritten und nicht mehr aufzuhalten. Die aktuelle Baustelle verschärft die Situation zusätzlich enorm und zwingt die Hauseigentümer nun dazu, dringend Massnahmen zu ergreifen.

2.0. „Projektidee Biergarten“ auf dem Viehmarktplatz Grabengut

Um dem stetigen Wertverlust der Liegenschaften, der Mietwohnungen, der Ladenlokale und generell dem Standort Berntor entgegen zu wirken, wünschen sich die Liegenschaftsbesitzer und Anwohner möglichst bald einen Platz in diesem Gebiet, wo Raum für kulturelle Begegnungen aller Art geschaffen werden kann.

Die Idee ist ein „Biergarten nach Deutschem Vorbild“, welcher durch entsprechende Begrünung und Zugang zu einem Wasserspiel oder einem begehbaren Brunnen in Zukunft als gesellschaftlicher Treffpunkt dienen soll. Ein Ort, der zum Verweilen und Entschleunigen, zu Spass und Spiel einlädt, für Kinder und Familien, für Jung und Alt.

Anhand dieser Massnahme soll in der Unterstadt während den Sommermonaten eine grüne Insel geschaffen werden, mit Gastronomie und Aussensitzplätzen für die lokalen Wirtshäuser. Auf diese Weise soll die Attraktivität des Quartiers auf kultureller- sowie wirtschaftlicher Ebene deutlich gesteigert werden.

Für die Realisation dieses Projektes sieht die IG Unterstadt den ehemaligen Viehmarktplatz vor. Der Platz bietet sich von der Grösse her sehr gut an und bedarf nach Beendigung der aktuellen Baustelle ohnehin einer Neubeurteilung, bzw. einer Neugestaltung. Nach Rücksprache mit dem Tiefbauamt ist an dieser Stelle bisher keine andere Nutzung geplant.

Diese Projektidee ist mit Anwohnern, Hoteliers, Wirten, Ladenlokalbesitzern und Hauseigentümern rund um die Region Berntorkreisel abgesprochen und stösst sowohl beim Polizeinspektorat als auch beim Tiefbauamt auf grosses Interesse. Mit den letztgenannten Fachämtern fanden bereits entsprechende Gespräche statt.



2.1. Eindrücke „Projekt Biergarten“

Im Projekt Biergarten geht es in erster Linie darum, den aktuellen „Passantentransit Unterstadt“ zu stoppen und zu einem kulturell interessanten Ort in der Thuner Innenstadt zu machen. Es soll sowohl tagsüber als auch ab Feierabend ein Ort sein, an dem man gerne verweilt und unter freiem Himmel beispielsweise zu Mittag oder zu Abend essen kann. Ein Ort, an dem man den Tag ein- oder ausklingen lässt, bei kulinarischen Spezialitäten aus aller Welt über das Leben philosophiert und sich heimisch fühlt.

Die IGU möchte dem Quartier mit diesem Projekt die kulturelle Relevanz zurückgeben, die es ursprünglich einmal hatte. Ein solcher Treffpunkt ist für die Anwohner, die Liegenschaftsbesitzer und besonders für die Ladenlokalbesitzer dringend notwendig, um in Zukunft nicht ganz vom Thuner Stadtleben abgeschnitten zu werden.



Das Bild zeigt einen Nürnberger Biergarten, indem die historische Kulisse erfolgreich im Projekt miteingebunden wurde. Die Vorlage wurde aufgrund der Ähnlichkeit mit der Stadtmauer am Viehmarktplatz ausgesucht und dient als Inspirationsquelle für unser Vorhaben.



Um im Sommer auch tagsüber als Treffpunkt konkurrenzfähig zu sein, muss der Zugang zu Wasser gewährleistet sein. Eine Art Wasserspiel oder ein begehbarer Brunnen dürfte an heißen Tagen insbesondere für Kinder und Familien zum beliebten Treffpunkt werden. Der Biergarten soll eine erfrischende Oase mitten in der Stadt werden. Dank der bereits vorhandenen Wasseranschlüsse vor der Berntorapotheke sollte ein solches Wasserspiel oder ein entsprechendes Brunnensystem umsetzbar sein.



Auf dem Bild ist eine mögliche Lösung für den erwähnten Wasserzugang ersichtlich.



2.2. Umsetzung Gastronomie

Für die gastronomische Umsetzung des Biergartens sieht die IG Unterstadt die Wirtshäuser der unteren Hauptgasse vor. Auf diese Weise erhalten die lokalen Wirte endlich eine Möglichkeit, im Sommer Aussensitzplätze betreiben zu können. Zur Zeit hat keines der erwähnten Restaurants Aussensitzplätze und muss jährlich mit bis zu 5 Monaten Flaute rechnen... mit diesem zusätzlichen Angebot können die Liegenschaftsbesitzer ihren Mietern eine echte Chance bieten, die Zukunft erfolgreich meistern zu können. Unter dem Strich wird davon das ganze Gebiet Berntor / Unterstadt profitieren.



Die Abbildung zeigt ein Beispiel, bzw. eine Idee für eine allfällige Gastro-Infrastruktur.



Im Gegensatz zu den klassischen Biergärten, soll in unserem Biergarten die internationale Küche berücksichtigt werden. Die angrenzenden Wirtshäuser bieten von mediterraner Küche, über Barbeque Grill bis hin zu fernöstlicher Küche seit vielen Jahren praktisch alles an. Umgesetzt wird das Konzept von folgenden Restaurants:

- Trattoria Rimini
- Tran's Asia Take Away
- Rama Thai
- Restaurant Rössli
- La Cueva Mexican Tequila Bar

A la Carte Speisen werden in den jeweiligen Restaurants zubereitet und täglich von April bis Oktober im Biergarten serviert. Die Ausgabestellen auf dem Viehmarktplatz dienen den Wirten als Take Away Infrastruktur.



An einem lauen Sommerabend, bei einem Glas Wein und köstlichem Essen Feierabend machen...



2.4. Schlusswort

Wie bereits eingangs erwähnt, sind die aktuellen Umstände rund um den Berntorkreisel für die meisten Liegenschaftsbesitzer ohne Zweifel Besorgnis erregend. Einst ein interessanter und lukrativer Ort in der Thuner Altstadt, bietet der historische Stadtteil heute im besten Fall noch ein bisschen Nachtleben für Menschen zwischen 21-50 Jahren (Freitag & Samstag). Da auch dieser Zweig der Gastronomie in den letzten 10 Jahren starke Einbussen zu verzeichnen hatte, droht der Region Unterstadt längerfristig der komplette Kultur-Kollaps.

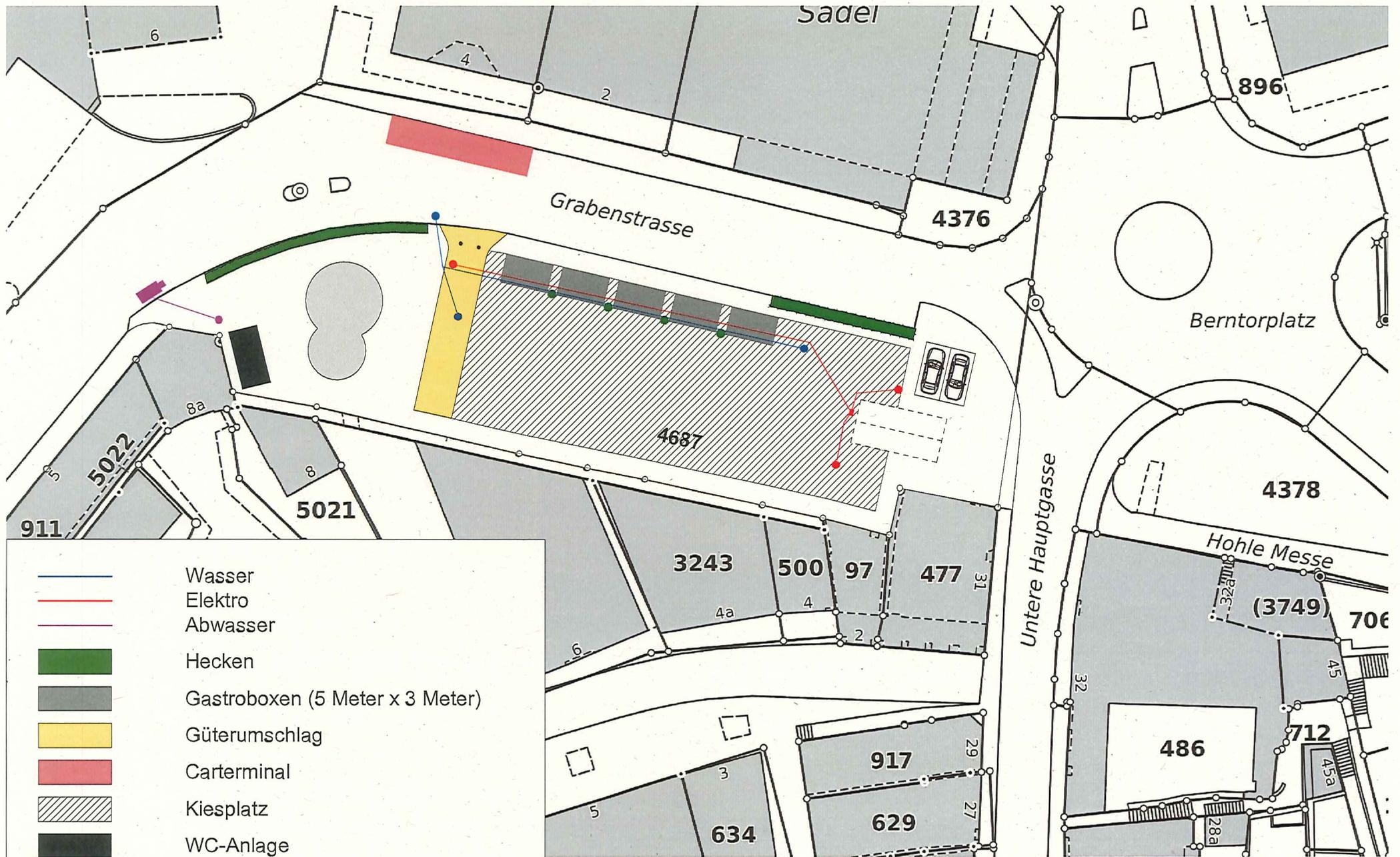
Um dies zu verhindern, muss den Anwohnern und Ladenlokalbesitzern nun ein Grund gegeben werden, das Gebiet nicht zu verlassen. Viele Ladenlokale und Wohnungen stehen bereits jetzt leer und können kaum mehr vermietet werden (z. Bsp. das Gebäude der ehemaligen Brockenstube an der Grabenstrasse...).

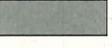
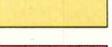
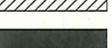
Die hier arbeitenden und lebenden Menschen brauchen in den nächsten drei Jahren, in denen direkt vor ihren Liegenschaften gebaut wird, dringend einen Lichtblick - etwas worauf sie sich freuen können. Ein künftiger Biergarten, eine kulturelle Perle direkt an der historischen Stadtmauer - das würde sich als nördliches Eingangsportal zur Stadt, sowohl auf Postkarten als auch in den Herzen der Anwohner gut machen!

Eine Stadt lebt ja bekanntlich von ihrer Geschichte und von ihren Menschen - deshalb ist es wichtig, dass diese Menschen auch einen Ort haben, wo sie ihre Geschichten schreiben und erzählen können. Wir bitten den Thuner Gemeinderat deshalb, unseren Vorschlag wohlwollend zu prüfen und uns bei der Umsetzung des schönsten Biergartens der Schweiz zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen
Die IG Unterstadt





	Wasser
	Elektro
	Abwasser
	Hecken
	Gastroboxen (5 Meter x 3 Meter)
	Güterumschlag
	Carterminal
	Kiesplatz
	WC-Anlage
	Poller
	Skatepool

Masstab 1:500